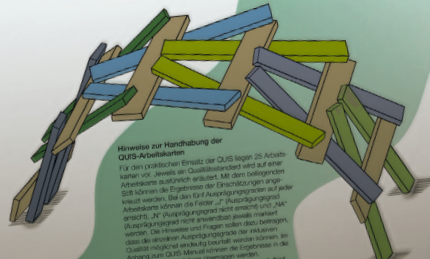


Ulrich Heimlich  
Kathrin Wilfert  
Christina Ostertag  
Markus Gebhardt

## Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QUIS®) – eine Arbeitshilfe auf dem Weg zur inklusiven Schule

### Qualitätsstandards und Ausprägungsgrade in der QUIS®

Ulrich Heimlich  
Kathrin Wilfert  
Christina Ostertag  
Markus Gebhardt



**Hinweise zur Handhabung der QUIS-Arbeitskarten**  
Für den praktischen Einsatz der QUIS liegen 20 Arbeitskarten vor. Jeweils der Qualitätsstandard wird auf einer Arbeitskarte definiert und mit dem zugehörigen Indikator versehen. Die Ergebnisse der Einschätzungen sind zu protokollieren. Die 20 Indikatoren sind in 5 Kategorien unterteilt: 1. „Ausreichende räumliche Möglichkeiten“, 2. „Ausreichende räumliche Möglichkeiten“, 3. „Ausreichende räumliche Möglichkeiten“, 4. „Ausreichende räumliche Möglichkeiten“, 5. „Ausreichende räumliche Möglichkeiten“.

forschung k linkhardt

forschung k linkhardt

#### Qualitätsstandards und Ausprägungsgrade in der QUIS

1. Qualitätsstandards und Ausprägungsgrade in der QUIS

1.1. Sonderpädagogische Förderzentren werden in die individuelle Förderung mit einbezogen.

1	2	3	4	5	Bemerkungen
1.1.1 Es gibt ausreichende räumliche Möglichkeiten zur sonderpädagogischen Förderung.	1.1.2 Die sonderpädagogischen Förderzentren werden in den inklusiven Unterricht im Klassenzimmer mit einbezogen.	1.1.3 Fördermaterialien zur sonderpädagogischen Förderung sind im Klassenzimmer verfügbar.	1.1.4 Die sonderpädagogische Förderung findet überwiegend im Klassenraum statt.	1.1.5 Die Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten in den entsprechenden Förderzentren die sonderpädagogische Förderung, die überwiegend im Klassenraum stattfindet.	Differenzierung bei 2-4 nicht möglich gewesen.
J	N	NA	J	NA	J

**Ergänzende Hinweise:**  
 (1.1.1) Ausreichende räumliche Möglichkeiten zur sonderpädagogischen Förderung liegen z.B. dann vor, wenn Gruppenräume zur Differenzierung gebildet werden können.  
 (1.1.2) Die sonderpädagogischen Förderzentren sind bezogen auf eine konkrete Klasse und beziehen sich auf die wesentlichen Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Einbeziehen bedeutet hier, dass das Unterrichtsangebot auch die Förderbedürfnisse von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf innerhalb des Klassenzimmers berücksichtigt (z.B. durch individuelle Wochenpläne).  
 (1.1.3) Die Verfügbarkeit von sonderpädagogischen Fördermaterialien ist z.B. in Form von offen zugänglichen Regeln gewährleistet.  
 (1.1.4) Die Verfügbarkeit von sonderpädagogischer Förderung bezieht sich auf den jeweiligen Lern- und Entwicklungsstand des Kindes und enthält spezifische Angebote der sonderpädagogischen Förderung, die überwiegend im Klassenraum bzw. im Festraum statt.  
 (1.1.5) Angebote der sonderpädagogischen Förderung beziehen sich auf den jeweiligen Lern- und Entwicklungsstand des Kindes und enthalten spezifische Angebote zur Förderung in der „Zone der nächsten Entwicklung“ (ZNE). Die Angebote finden überwiegend im Klassenraum bzw. im Festraum statt.

# Arbeitsmaterialien für die Praxis in inklusiven Schulen

# Schwerpunkte

## Inhaltsverzeichnis

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	4
1 Entstehung der Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S) .....	5
2 Inklusive Schulentwicklung .....	6
3 Inklusive Qualität in Schulen .....	7
4 Aufbau der QU!S .....	8
4.1 Ebenen der QU!S .....	8
4.2 Qualitätsstandards in der QU!S .....	8
4.3 Ausprägungsgrade der Qualitätsstandards in der QU!S .....	8
4.4 Gesamtübersicht .....	9
5 Anwendung der QU!S .....	10
5.1 Handhabung der QU!S .....	10
5.2 Bewertungssystem der QU!S .....	11
5.3 Auswertung der QU!S .....	11
5.4 Profilbildung mit dem QU!S-Mosaik .....	12
6 Nutzungsmöglichkeiten der QU!S .....	15
7 Technische Qualität der QU!S .....	17
8 Glossar .....	17
9 Anhang .....	22
QU!S-Auswertungsbögen .....	23
Auswertungshilfe zum QU!S-Mosaik .....	23
QU!S-Mosaik .....	24
10 Literaturverzeichnis .....	

# Qualitätsstandards und Ausprägungsgrade in der QUIS®

Ulrich Heimlich  
Kathrin Wilfert  
Christina Ostertag  
Markus Gebhardt



Wissens zur Handhabung der QUIS-Auswertung  
Die QUIS-Auswertung erfolgt in 5 Schritten...  
1. Die QUIS-Auswertung erfolgt in 5 Schritten...  
2. Die QUIS-Auswertung erfolgt in 5 Schritten...  
3. Die QUIS-Auswertung erfolgt in 5 Schritten...  
4. Die QUIS-Auswertung erfolgt in 5 Schritten...  
5. Die QUIS-Auswertung erfolgt in 5 Schritten...

Arbeitshilfe für die Praxis in inklusiven Schulen:  
Mappe mit 25 beschichteten Arbeitskarten und Foliestift.

## Qualitätsstandards und Ausprägungsgrade in der QUIS

1.1.1 Es gibt ausreichend räumliche Möglichkeiten zur sonderpädagogischen Förderung.

1.1.2 Die sonderpädagogische Förderung ist in der Regel in der Klassenstunde mit einbezogen.

1.1.3 Fördermaterialien zur sonderpädagogischen Förderung sind im Klassenraum verfügbar.

1.1.4 Die sonderpädagogische Förderung findet überwiegend im Klassenraum statt.

1.1.5 Die Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf erhalten in den einzelnen Unterrichtsstunden eine angemessene Berücksichtigung der sonderpädagogischen Förderbedürfnisse.

Bemerkungen  
Differenzierung der 2. Ebene möglich gewesen.

Ergänzende Hinweise:  
(1.1.1) Ausreichende räumliche Möglichkeiten zur sonderpädagogischen Förderung liegen z.B. dann vor, wenn Gruppenräume zur Differenzierung genutzt werden können.  
(1.1.2) Die sonderpädagogische Förderung ist in der Regel in der Klassenstunde mit einbezogen, wenn sich auf die besonderen Bedürfnisse von Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf einwirkt.  
(1.1.3) Fördermaterialien zur sonderpädagogischen Förderung sind z.B. in Form von allen zugänglichen Materialien vorhanden.  
(1.1.4) Die sonderpädagogische Förderung findet überwiegend im Klassenraum statt, wenn die besonderen Bedürfnisse von Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf im Klassenraum erfüllt werden können.  
(1.1.5) Die Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf erhalten in den einzelnen Unterrichtsstunden eine angemessene Berücksichtigung der sonderpädagogischen Förderbedürfnisse, wenn die besonderen Bedürfnisse von Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf im Unterricht berücksichtigt werden können.

Beispiel für eine Arbeitskarte mit den Qualitätsstandards und Ausprägungsgraden zu Schulentwicklungsebenen.

## Qualitätsstandards und Ausprägungsgrade in der QUIS

1.1.1 Es gibt ausreichend räumliche Möglichkeiten zur sonderpädagogischen Förderung.

1.1.2 Die sonderpädagogische Förderung ist in der Regel in der Klassenstunde mit einbezogen.

1.1.3 Fördermaterialien zur sonderpädagogischen Förderung sind im Klassenraum verfügbar.

1.1.4 Die sonderpädagogische Förderung findet überwiegend im Klassenraum statt.






1.1.5 Die Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf erhalten in den einzelnen Unterrichtsstunden eine angemessene Berücksichtigung der sonderpädagogischen Förderbedürfnisse.

Bemerkungen  
Differenzierung der 2. Ebene möglich gewesen.

Beispielhafte Auswertung für 5 Arbeitskarten auf einer Ebene.

Qualitätsebenen	Ausprägungsgrade					Qualitätsstandards
	1	2	3	4	5	
<p>Qualitätsebene 1: Kinder und Jugendliche mit individuellen Bedürfnissen</p>						<p>1.1 Sonderpädagogische Förderschwerpunkte werden in die individuelle Förderung mit einbezogen.</p> <p>1.2 Die Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben einen Förderdiagnostischen Bericht als Grundlage für die individuelle Förderung.</p> <p>1.3 Die Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben einen Förderplan.</p> <p>1.4 Der Stand der Lernentwicklung der Schüler wird regelmäßig überprüft.</p> <p>1.5 Die Schüler können individuelle Förderung in Anspruch nehmen.</p>
<p>Qualitätsebene 2: Inklusiver Unterricht</p>						<p>2.1 Inklusiver Unterricht berücksichtigt die individuellen Zugänge der Schüler zu den Lerninhalten.</p> <p>2.2 Der Unterricht trägt den unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schüler angemessen Rechnung.</p> <p>2.3 Der Unterricht ist für die Schüler klar, verständlich und transparent.</p> <p>2.4 Inklusiver Unterricht bietet den Schülern einen wohlorganisierten Lern- und Entwicklungsraum.</p> <p>2.5 Inklusiver Unterricht bemüht sich um ein lernförderliches Klima.</p>

## Beispielhafte Auswertung für alle 25 Arbeitskarten auf allen 5 Ebenen:

Qualitätsebenen	Ausprägungsgrade					Qualitätsstandards
	1	2	3	4	5	
<b>Qualitätsebene 1:</b> Kinder und Jugendliche mit individuellen Bedürfnissen 	■	■	■	■	■	1.1 Sonderpädagogische Förderschwerpunkte werden in die individuelle Förderung mit einbezogen. 1.2 Die Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben einen Förderdiagnostischen Bericht als Grundlage für die individuelle Förderung. 1.3 Die Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben einen Förderplan. 1.4 Der Stand der Lernentwicklung der Schüler wird regelmäßig überprüft. 1.5 Die Schüler können individuelle Förderung in Anspruch nehmen.
<b>Qualitätsebene 2:</b> Inklusiver Unterricht 	■	■	■	■	■	2.1 Inklusiver Unterricht berücksichtigt die individuellen Zugänge der Schüler zu den Lerninhalten. 2.2 Der Unterricht trägt den unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schüler angemessen Rechnung. 2.3 Der Unterricht ist für die Schüler klar, verständlich und transparent. 2.4 Inklusiver Unterricht bietet den Schülern einen wohlorganisierten Lern- und Entwicklungsraum. 2.5 Inklusiver Unterricht bemüht sich um ein lernförderliches Klima.
<b>Qualitätsebene 3:</b> Interdisziplinäre Teamkooperation 	■	■	■	■	■	3.1 Im Unterricht wird im Team gearbeitet. 3.2 Der Unterricht wird gemeinsam geplant und in Absprache durchgeführt. 3.3 Die Unterrichts- und Erziehungsarbeit wird gemeinsam reflektiert. 3.4 Die pädagogische Arbeit wird so organisiert, dass diese möglichst zeitnah und effektiv zu bewältigen ist. 3.5 Kooperation findet auch über die Grenzen der Klasse hinaus statt.
<b>Qualitätsebene 4:</b> Schulkonzept und Schulleben 	■	■	■	■	■	4.1 Die Schulleitung eröffnet Möglichkeiten, über die Chancen einer inklusiven Schule zu reflektieren. 4.2 Die Schulleitung ist aktiv an der Entwicklung eines inklusiven Schulkonzepts beteiligt. 4.3 Im Schulleben ist es selbstverständlich, dass die Schüler an den unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten teilnehmen können. 4.4 Die Schule hat das Leitbild der Inklusion in ihrem Schulkonzept verankert. 4.5 Vom Kollegium wird das Thema Inklusion unterstützt.
<b>Qualitätsebene 5:</b> Vernetzung mit dem Umfeld 	■	■	■	■	■	5.1 Die Schule kooperiert mit den am pädagogischen Prozess direkt Beteiligten, damit den Schülern bestmögliche Lernbedingungen eröffnet werden. 5.2 Die Schule strebt die Entwicklung eines Netzwerkes an, damit den Schülern bestmögliche Lebens- und Entwicklungsbedingungen in der Gesellschaft eröffnet werden. 5.3 Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird als Voraussetzung betrachtet, um die inklusive Schule voranzubringen. 5.4 Das Umfeld wird in die inklusive Schulentwicklung mit einbezogen. 5.5 Die Schule kann auf fachliche Beratung und Begleitung zurückgreifen.